

Es ist eine der perfidesten Gehirnwäscheoperationen in der Geschichte der Zivilisation

Dawid Snowden · Veröffentlicht: 28.12.2025



Man hat den Menschen niemals direkt gesagt, sie sollten sich zum Parasiten ausbilden lassen. Nein, das wäre zu offensichtlich gewesen. Stattdessen wurde das Ganze in ein harmloses, vertrauenswürdiges Etikett gewickelt: Beamter. Werde Beamter, hieß es. Dann bist du sicher. Dann brauchst du dir nie wieder Sorgen zu machen. Und genau darin liegt der psychologische Giftpfeil – denn niemand fragt mehr, auf wessen Kosten diese Sicherheit erkaufte wurde. Ein Parasit lebt nie von sich selbst. Er nährt sich von der Lebensenergie anderer. Und das tut er nicht aus Not, sondern aus der Struktur heraus.

Der Staatsparasit hat sich – getarnt in Uniformen, Formularen und Paragraphen – an den gesellschaftlichen Blutkreislauf angeschlossen. Doch statt zu helfen, saugt er. Statt zu dienen, herrscht er. Und wenn die Ader leer ist, wird einfach eine neue eröffnet: ein neues Bußgeld, ein neues Gesetz, eine neue Maßnahme, eine neue Pflicht – die in deren System nichts anderes ist als Zwang. Das Prinzip ist immer gleich: Der Mensch wird gezwungen bzw. erpresst, zu zahlen – mit Geld, mit Zeit, mit Nerven, mit Gesundheit oder mit seiner Freiheit. Das Ganze nennt sich dann Demokratie oder Verwaltung, Ordnung oder Gesetz. Aber in Wahrheit ist es nichts weiter als ein systematisierter Missbrauchsapparat. Eine parasitäre Struktur, die darauf programmiert ist, aus freien Menschen funktionierende Maschinen zu machen – pflichtbewusst, ausgenommen und am Ende des Lebens vielleicht mit einem abbezahlten Grabstein belohnt.

Und wer wirklich Glück hat, darf nach 40 Jahren Arbeit auf einem Grundstück leben, das ihm nie wirklich gehört – denn es kann ihm jederzeit vom System und seinen Parasiten genommen werden, sollte er vergessen, seine Steuer zu zahlen, eine neue Wärmepumpe einzubauen, sein Formular einzureichen oder seine Knie tief genug zu beugen. Der Mensch in diesem so genannten demokratischen System lebt nicht – er wird verwaltet und missbraucht. Er ist kein Subjekt – er ist eine Ressource. Kein Individuum – sondern ein Posten im staatsparasitären Haushaltsplan.

Und wenn der Sklave am Wochenende seine Füße hochlegt, tut er das nicht aus Freiheit, sondern aus Erschöpfung. Tja, und Montag geht's zurück ins Rad, zurück ans Fließband, zurück in die Ketten. Und er nennt das dann Stabilität – bzw. Beschäftigung, wobei er sich immer weiter von sich selbst distanziert. In Wahrheit ist es nichts anderes als moderne Leibeigenschaft – durchformuliert in Amtsdeutsch, verpackt in Formularen und legitimiert durch die Lüge, dass es zu seinem Schutz geschehe. Psychologisch ist das ein Meisterwerk der Umkehrung: Die Täter, also die Kriminellen und Kriegstreiber dieser Welt nennen sich Politiker. Die Mittäter nennen sich Verwaltung oder Behörde. Die Plünderer tarnen sich als Ordnungshüter, als Polizisten, Ordnungsämter, Sondereinsatztruppen, Kriminalbeamte.

Soziologisch ist es nichts weiter als Bandenkriminalität – ein totalitäres Netz aus Vorschriften, das jede freie Regung erstickt. Und ideologisch ist es der feuchte Traum aller Kontrollfanatiker: ein Volk, das sich selbst fesselt, weil man ihm eingeredet hat, das seien Sicherheitsgurte. Aber wer wachsen und sich evolutionär entfalten will, muss abbrechen. Kein Mensch entfaltet sich im Käfig. Kein Kind träumt davon, Formularträger zu werden und nach Vorgabe einer kranken Ideologie zu leben. Kein freies Wesen wurde geboren, um sich von Bürokraten den Lebensinhalt diktieren zu lassen. Und doch haben wir es so weit kommen lassen – aus Angst, aus Bequemlichkeit und aus Erziehung.

Doch wer jetzt nicht endlich erkennt, dass dieses System uns nicht dient, sondern uns auffrisst, der wird bald nichts mehr haben, das sich zu retten lohnt – nicht seine Würde, nicht seine Kinder und auch nicht sein Leben. Deshalb ist der erste Schritt zur Heilung radikal: Der Parasit muss weg. Komplett. Restlos. Kein Kompromiss. Kein Dialog. Kein Verständnis. Missbrauch verhandelt man nicht. Man unterbricht ihn und zwar sofort. Und dann beginnt etwas Neues: ein Leben in Selbstverantwortung, in echter Freiheit – jenseits von Erlaubnis und Kontrolle, mit einer Fülle an Potenzialen und Möglichkeiten, die zuvor durch Regierungen und Herrschaft blockiert und sabotiert wurden. Eine Zukunft, in der Menschen nicht mehr digital verwaltet, sondern wieder lebendig werden – und nicht als Sklaven oder Abbilder einer krankhaften Ideologie leben.

Wenn wir diesen Wahnsinn nicht endlich beenden, wird es keine Zukunft mehr für uns geben – nur noch ein hochgerüstetes digitales Straflager: vermarktet als Demokratie, betrieben wie ein Hochsicherheitsgefängnis. Eine Pseudorepublik, die Kriege mit dem Etikett „Verantwortung“ anzettelt, dabei Umwelt, Körper und Geist gleichermaßen vergiftet, die Menschen systematisch indoktriniert, missbraucht und in ideologischer Zwangserziehung formatiert. Das Individuum? Reduziert auf ein Datenpaket. Die Gesellschaft? Getrimmt auf Kadavergehorsam. Und der Mensch? Dressiert wie ein Esel – nicht mit der Peitsche, sondern mit dem digitalen Zuckerwürfel: Punktesysteme, Genehmigungen, Bonusrechte – solange du brav nickst, spurst und den Müll glaubst, den die Staatspropheten täglich predigen.

Wir sind längst kein Volk mehr – wir sind verwaltetes Nutzvieh. Ausgestattet mit Personalausweisen und Verhaltensprotokollen, dürfen wir unseren Käfig nur dann verlassen, wenn wir die Doktrin in jeder Zelle mit uns tragen, wie: Gehorsam, Unterwerfung und Systemkonformität. Aber diese Dressur ist kein Schicksal – sie ist ein Verbrechen. Und es ist Zeit, auszubrechen. Nicht morgen. Nicht irgendwann. Jetzt!!!

Wir wurden lange genug wie politische bzw. ideologische Strafgefangene behandelt und gehalten. Genug der Ketten. Genug der Lügen. Es ist an der Zeit, die Tür zu sprengen – bevor sie für immer digital verriegelt wird.

Und zwar jetzt!!!